

Kurz-Dokumentation „Zukunft Innenstadt Bayreuth“ –

virtuelles Bürgerforum am 10. August 2021:

Einkaufen, Gastronomie, Dienstleister, Kultur & Veranstaltungen

mit Dr. Manuel Becher, Geschäftsführer der Bayreuth Marketing und Tourismus GmbH

Der virtuelle Austausch zum Thema „Erlebnisraum Innenstadt - Einkaufen, Gastronomie, Dienstleister, Kultur & Veranstaltungen“ wird mit zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürger, die sich auf einen Aufruf als für das Thema interessiert gemeldet haben, geführt. Nach einer Begrüßung durch die Moderatorin Nicola Mattern (Innenstadtmanagement der BMTG) spricht der Oberbürgermeister Thomas Ebersberger ein kurzes Grußwort, in dem er seinen Dank für das Engagement für die Bayreuther Innenstadt und die Hoffnung auf gute Impulse aus der Bürgerschaft ausdrückt.

Schon vor der Pandemie zeichnete sich in den Innenstädten ein Wandel ab, die Leitfunktionen wie Einzelhandel und Gastronomie verlieren an Bedeutung. Mit dem Innenstadtprozess „Zukunft Innenstadt Bayreuth“ möchte die Stadt zusammen mit der Bürgerschaft und Innenstadtakeuren eine zukunftsfähige, multifunktionale und klimafreundliche Entwicklung voranbringen. Thema dieses Abends sind verschiedene Aspekte des Konsums und der Freizeitgestaltung in der Innenstadt und Ideen wie die Innenstadt auch zukünftig der Mittelpunkt der Stadt für alle bleiben kann.

Eine erste Frage an alle Teilnehmende zum Kennenlernen ist „Wo geben Sie 20 € in der Innenstadt aus?“. Die Antworten - zusammengefasst in der nachfolgenden Abbildung - und auch das Ergebnis einer Kurzumfrage, wie die aktuelle Situation bei Einzelhandel, Gastronomie und Veranstaltungen bewertet wird, geben ein erstes Gefühl für die Interessenslage der Teilnehmenden, die sich für diesen Themenabend angemeldet haben.

Bei der Gruppe der Teilnehmenden kommt nicht zuletzt aufgrund der relativ jungen Altersstruktur ein Nachholbedarf im Bereich des kulturellen Lebens und Nachlebens zum Ausdruck. Verstärkt auch durch den Hinweis, dass man an eine Nach-Pandemiesituation

denken soll. Auffällig auch, dass der Einzelhandel für die Gutscheineinlösung nicht genannt wird. Die in der Umfrage als nötig erachteten Veränderungen zielen v.a. auf Struktur- und Angebotsveränderungen bei Handel und Gastronomie ab, wie es sich auch bei der Gedankenreise ins Jahr 2030 zeigt.



Mit seinem Impulsvortrag zeigt Dr. Manuel Becher die Erfolgsfaktoren einer erfolgreichen Fußgängerzone und die wichtigsten Entwicklungstrends bei den Innenstadtnutzungen auf. Trends hin zum Onlinehandel, die sich schon vor der Pandemie abgezeichnet haben,

werden durch Veränderungen in der Arbeitswelt (u.a. Home-Office) verstärkt. An die sich veränderten Gesellschaftsstrukturen müssen sich auch kulturelle und touristische Angebote in der Innenstadt anpassen. Mit der Vorstellung verschiedener Szenarien für die Innenstadt als Ort des stationären Handels schafft er einen guten Einstieg in die Gedankenreise ins Jahr 2030.

Der Vortrag steht als Download zum Nachlesen zur Verfügung.

Die Teilnehmenden begeben sich mit den Fragen zu Ihren Wünschen und Vorstellungen für die Bereiche „Einzelhandel & Dienstleistung“, „Gastronomie“ und „Veranstaltungen & Kultur“ auf eine Gedankenreise ins Jahr 2030.



Die Ideen werden auf einem Padlet zusammengetragen. Einzelnen Punkte werden im Anschluss herausgegriffen und ausführlich diskutiert.

The image shows a Padlet board titled "Innenstadt Bayreuth im Jahr 2030 (BürgerForum 10.8.21)" with the subtitle "Einkaufen, Dienstleistung, Gastronomie, Kultur & Veranstaltungen". The board is organized into several columns, each representing a different category of ideas:

- Einkaufen & Dienstleistungen "Was ich nicht mehr möchte"**:
 - Keine leeren Geschäfte mehr
 - Anonym 18h: Ja, zum Beispiel die Passagen wieder balabent!
 - Anonym 18h: schon Ideen für Nutzungen?
 - Anonym 18h: zB. 1-2 Süße kleine Cafés
 - Anonym 18h: Cafés, Concept-Stores, Ausstellungen, ...
 - Anonym 18h: Attraktivere Mieten für Dienstleister, wie Friseur, damit sie VII in die Innenstadt umziehen können.
 - Anonym 18h: Kleina, individuelle Geschäfte: Kunsthandwerk etc; oder tatsächlich einen Zara in der Passage
 - Weniger generische
- Einkaufen & Dienstleistung "Das wäre mein Traum und so könnte es gelingen"**:
 - Mehr individuelle Concept Stores, die attraktiver sind als „klassische“ Läden, die online dominieren
 - Mehr unverpackt, fair trade Angebote
 - Digital Anschauen - Live Abholen. Lösung: Digitalisierung und Vernetzung der Läden.
 - Attraktiveres Programm für jüngeres Publikum
- Gastronomie "Was ich nicht mehr möchte"**:
 - Mehr Diversität in den Angeboten. Bzw vorhandene Angebote erhalten
 - Ungenutzte leere kleine Gassen, Verbindungsstraßen
- Gastronomie "Das wäre mein Traum und so könnte es gelingen"**:
 - Gastro und kultur/ community angebote verbinden (bspw. Fahrradkaffe)
 - Da die Bars am Wochenende absolut überfüllt sind und man leider kaum eine Möglichkeit hat da dann noch spontan einen Platz für ein gemütliches Zusammensein hat, würde ich mir wünschen, dass man da eventuell versucht mehr Gastronomen in dem Bereich zu bekommen.
- Veranstaltungen & Kultur "Was ich nicht mehr möchte"**:
 - Reaktivierung des Reichshofs..? Sicherlich nicht einfach und etwas für post-Covid, aber es ist gefühlt ein schwarzes Loch a.d. Maximilianstraße. O.W.
 - Nicht nur Großevents auf dem Stadtparkett Mehr Subkultur wagen ;) Bayreuther Innenstadt für Kleinkunst attraktiv gestalten (Gassen neu einbinden -> Leerstände wiederbeleben)
- Veranstaltungen & Kultur "Das wäre mein Traum und so könnte es gelingen"**:
 - V.P.: eigenes Berufsorchester für die Stadt; nicht nur Förderung der Festspiele, sondern dadurch evtl mal Ballett, andere Orchestervorstellungen in Friedrichsforum & Opernhaus und diese dann nicht nur punktuell (oder vielleicht auch außerhalb der Festspielhaus) => auch Tourismusförderung
- Sonstige Ideen für die Innenstadt Bayreuth 2030**:
 - Eventuell für das Nachtleben einen weiteren Club, da derzeit in der Innenstadt nur die Fabrik wirklich relevant ist. Die Mia (ehemaliges Borracho) ist eher weniger besucht und im Vergleich zur Fabrik kleiner. Mit dem Weg der Rosenau fehlt ein Club in der Bayreuther Innenstadt, da auch in Zukunft beispielsweise die Studierendenzahl ansteigt -> Medizincampus, usw.
 - Anonym 18h: SE: bin ich der selben Meinung. Mittlerweile gibt es gar kein Nachtleben im Sinne von Clubs mehr. Fabrik ist jetzt eine Bar, die Mia ist glaube ich sogar ganz zu. ist einfach leider nach 18 bzw. 20 Uhr in Bayreuth relativ tote Hose.
 - Anonym 18h: Also die Fabrik ist nur eine Bar, solange es verboten ist in Clubs zu feiern soweit ich weiß, aber ja ansonsten sieht es eher schlecht aus.

Als wichtige Themen und Ansatzpunkte können bereits festgehalten werden:

- Individuelle, innovative Nachnutzungskonzepte (u.a. Concept Stores, Cafés, Ausstellungen, Showrooms) für mögliche Leerstände.
- Spezielle Angebote im Einzelhandel und weniger Dominanz von Angeboten die allgegenwärtig und im Internet einfach zu bestellen sind.
- Belebte Gassen und Innenhöfe.
- Verbesserung der Information über Veranstaltungsangebote und Aktionen von Anbietern.
- Vielfältigere Angebote bei Kneipen, Cafés, Bars.
- Reaktivierung von innerstädtischen Veranstaltungsräumen und Nutzung des öffentlichen Raums durch ein vielfältigeres Angebot im kulturellen Bereich, auch außerhalb der Festspielzeit.
- Weniger Konzentration auf die Maximilianstraße sowohl bei Veranstaltungen als auch bei Gastronomie- und Handelsangeboten.
- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Begrünung und Verkehrslenkung.

Alle Beiträge werden nun zusammen mit denen der anderen Themenabende von der Wirtschaftsförderung gemeinsam mit weiteren Dienststellen ausgewertet. Nicht alle Ideen können von Seiten der Stadtverwaltung direkt beeinflusst und in Angriff genommen werden. Dennoch ergeben sich viele Ansatzpunkte sowohl für kurzfristig umsetzbare Projekte und Maßnahmen als. auch für strategische Überlegungen und Konzepte zur Zukunft Innenstadt Bayreuth.

Ein erster Zwischenbericht zu den Ideen aus der Bürgerbeteiligung wird im Herbst in den geplanten Foren mit den Innenstadtakteuren erfolgen.